

Modulhandbuch

(Immatrikulationsjahrgänge ab 2015, Stand April 2019)

Postgradualer Masterstudiengang

Sozialmanagement

(Master of Business Administration)

Evangelische Hochschule Dresden



1 Art und Gegenstand des Studiengangs

Der berufsbegleitende Masterstudiengang hat eine Regelstudienzeit von fünf Fachsemestern und baut auf den im ersten akademischen Studium erworbenen Kompetenzen auf. Er vertieft die professionellen und wissenschaftlichen Handlungskompetenzen für die Bearbeitung von Aufgaben im Handlungsfeld Sozialmanagement. Grundlage dafür bilden die Wissenschaft und die Theorien des Sozialmanagements sowie darauf ausgerichtete wissenschaftliche Grundlagen ihrer Bezugsdisziplinen.

Für die Struktur des Studiums gelten folgende Leitlinien:

- die stringente Orientierung der curricularen, inter- und transdisziplinären Wissensorganisation am Objekt- und Handlungsbereich des Sozialmanagements und damit an Problemen des Führens und Leitens öffentlicher und sozialer Organisationen, bezogen auf Individuen wie auf Strukturen sozialer Systeme;
- die Integration der im internationalen Kontext vielfältigen theoretischen Traditionen sowie der Forschung zu für das Sozialmanagement relevanten Fragestellungen, auch unter Berücksichtigung kontextueller wie kontextübergreifender Aspekte;
- die Erweiterung des Handlungsfeldes über die ökonomische Perspektive hinaus auf ethische und weltanschauliche Perspektiven.

Aufbau, Qualifikationsziele und Inhalte berücksichtigen die zunehmende Internationalisierung der Wissensbestände, aber auch der Umfeld- bzw. Rahmenbedingungen öffentlicher und sozialer Organisationen. Damit wird auch dem Umstand Rechnung getragen, dass die gesellschaftlichen Veränderungen über nationale Grenzen hinausgehen und zu neuen Formen internationaler Standardisierung, Kooperation und internationalen Austausches und der strukturellen Durchlässigkeit im tertiären Ausbildungssystem führen.

2 Ausbildungsziele

Der Masterstudiengang führt zu einem zweiten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss, der es den Absolventinnen und Absolventen ermöglicht, in den verschiedenen Handlungsfeldern des Managements öffentlicher und sozialer Organisationen besonders anspruchsvolle und verantwortungsvolle Aufgaben zu erfüllen.

Auf der Basis einer allgemeinen und für alle Studierenden verbindlichen Grundlagenorientierung fördert der Studiengang die Verfolgung und Entwicklung individueller Interessen. Daher ist das modularisierte Studium nach dem Prinzip des exemplarischen Lernens strukturiert. So wird der Charakter eines auf die Aneignung von Kernkompetenzen in den durch die Module abgebildeten Bereichen gewährleistet.

Der Studiengang greift Fragestellungen aus dem Alltag der Handlungsfelder des Sozialmanagements auf und stellt sie in einen Zusammenhang mit den persönlichen und beruflichen Arbeitsbedingungen in diesem Bereich.

Folgende Kernkompetenzen werden vertieft und weiterentwickelt:

a) *Wissen – erkenntnistheoretische und reflexive Kompetenzen*

- zur professionellen Analyse und Bewertung von Problemen des Sozialmanagements sowie zur Konzeptualisierung angemessener Veränderungsziele und Interventionen;
- zur kritischen Reflexion des eigenen Denkens, Handelns und Fühlens und der jeweiligen Rolle im Kontext unterschiedlicher Erwartungen und Ressourcen.

b) *Können – handlungstheoretische und -methodische Kompetenzen*

- um strukturelle Verbesserungen sozialer Dienstleistungen sowie der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen anzustreben und zu erreichen;
- um auf unterschiedlichen Ebenen des Managements öffentlicher und sozialer Organisationen zu arbeiten und die dort tätigen Menschen zu befähigen, ihre Potenziale und Kompetenzen eigenständig und eigenverantwortlich zu verbessern;
- um öffentliche und soziale Organisationen im Allokationskonflikt gegenüber konkurrierenden Feldern zu vertreten;
- um Prozesse zur Verbesserung der Effizienz und Effektivität öffentlicher und sozialer Organisationen zu gestalten und zu organisieren;
- um im „doppelten Mandat“, das aus der Wohlfahrtsproduktion des Staates und der Bedürfnisbefriedigung von Klienten- und Klientinneninteressen entspringt, durch effizient und effektiv agierende sozialwirtschaftliche Organisationen die gesellschaftliche Integration/Inklusion von marginalisierten, sozial ausgeschlossenen, schutzlosen, enteigneten und sozialen Risiken ausgesetzten Individuen und Gruppen zu ermöglichen.

c) *Haltung – Werte- und Kriterienkompetenzen*

- um den Mitarbeitenden wie Adressat_innen öffentlicher und sozialer Organisationen gegenüber eine von Achtung, Menschenwürde und Anerkennung der Autonomie des Einzelnen geprägte Haltung einzunehmen;
- um Gerechtigkeits- und Menschenrechtsnormen und eine Grundhaltung, die auf der christlichen Tradition im europäischen Kulturkreis beruht und Hoffnungsfähigkeit vermittelt, im Alltag verdeutlichen sowie umsetzen zu können;
- um an öffentlichen Diskursen über soziale Probleme (z.B. durch Bezug auf einschlägige Forschung und christliche Tradition) aktiv teilzunehmen.

3 Gliederung, Inhalte und Ablauf des Studiengangs

Der Studienablaufplan empfiehlt den Studierenden, in welchem Semester die Module zweckmäßig absolviert werden sollen, um den Lernerfolg zu optimieren und das Studienziel im Rahmen der vorgesehenen Studienzeit zu erreichen. In den jeweiligen Modulbeschreibungen ist vermerkt, welche Voraussetzungen für die Teilnahme an den einzelnen Modulen verlangt werden.

Der Studiengang ist modularisiert. Ein Modul ist die Zusammenfassung von fachlichen oder thematischen Stoffgebieten zu einer zeitlichen, in sich abgeschlossenen und (über-)prüfbaren Einheit. Diese umfassen didaktisch aufeinander abgestimmte Lehr- und Lernformen zumeist unterschiedlicher Art. In Modulen werden festgelegte Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt sowie klar definierte Qualifikations- und Kompetenzziele angestrebt.

Die Studierenden haben insgesamt sieben Module zu absolvieren. Die Module erstrecken sich über höchstens zwei Semester. Nachfolgende Übersicht führt die einzelnen Module und die ihnen zugeordneten Abschnitte auf:

Nr.	Module	ECTS-Punkte
1	Grundlagen des Sozialmanagements	18
2	Rechtliche Grundlagen des Sozialmanagements	10
3	Betriebswirtschaftliche Grundlagen des Sozialmanagements	18
4	Management des Organisationswandels	14
5	Personal-, Qualitäts- und Ressourcenmanagement	18
6	Management von Information, Wissen und Forschung	18
7	Masterarbeit	24
Leistungspunkte nach ECTS insgesamt		120

4 Studienablauf

Grundlagen des Sozialmanagements und rechtliche Grundlagen des Sozialmanagements:

In zwei Basismodulen werden sozialwirtschaftliche und -politische, volkswirtschaftliche und rechtliche Grundlagen für das Management in sozialwirtschaftlichen Organisationen in öffentlicher, freigemeinnütziger und privat-gewerblicher Trägerschaft vermittelt.

Vertiefung des Managementhandelns:

In vier weiteren Modulen erfolgt die Vertiefung in den Bereichen Betriebswirtschaft, Management des Organisationswandels, Personal-, Qualitäts- und Ressourcenmanagement sowie Management von Information, Wissen und Forschung.

Prüfungssemester:

Das 5. Semester als Examenssemester dient der Erstellung der Masterarbeit, die auch ein diesbezügliches Colloquium umfasst.

5 Besonderheiten des Studiengangs

Der Studiengang verbindet in hohem Maße theoretische Orientierung mit praktischen Erfahrungen. Zur Gewährleistung dieses Anspruches und des Ausbaus der vorhanden wissenschaftlichen und professionellen Kompetenzen sowie der Aneignung von Leitungskompetenzen, welche die Anforderungen an den höheren Dienst erfüllen,

- arbeiten, forschen und lernen die Studierenden auch in Forschungswerkstätten,
- erhalten die Studierenden eine umfassende Begleitung durch Coaching,
- erhalten die Studierenden eine Einführung und Vertiefung in ethischen und theologischen Grundlagen ihres Handlungsfeldes.

6 Integrierte Berufspraxis

Die Berufspraxis der Studierenden wird in den Studiengang integriert und akademisch reflektiert. Die Studierenden nutzen die integrierte Berufspraxis, um die Lerninhalte der jeweiligen Module des Studiengangs (Anlage 1) auf das Management der Einrichtungen, Träger und Verbandseinheiten der Sozialwirtschaft zu beziehen, in welcher sie tätig sind. Die Lerninhalte der Module sind Gegenstand der Reflexion der eigenen Erfahrungen. Die im Studium erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten werden im Kontext der technischen, organisatorischen, ökonomischen, rechtlichen und sozialen Zusammenhänge der jeweiligen sozialwirtschaftlichen Organisation reflektiert und auch die Möglichkeiten einer Generalisierung geprüft. Dies schließt die Reflexion alternativer Handlungs- und Verfahrensweisen in der beruflichen Praxis ein.

Die Erlebnisse und Erfahrungen in der Berufspraxis werden mithin genutzt für eine systematische Reflexion der Inhalte des Studiengangs, hiermit kann eine flankierende Vertiefung der Inhalte und eine reflektierte Verbindung zur Praxis des Managements realisiert werden. Die integrierte Berufspraxis soll die Fähigkeit zum Umsetzen theoretischer Erkenntnisse und wissenschaftlicher Methoden in vorgegebenen Praxissituationen vermitteln und fördern sowie zur intensiven Anbindung von Theorie und Praxis beitragen.

Entsprechende Erfahrungen können sowohl aus der eigenen Praxis von Leitung als auch aus der Mitarbeiterperspektive resultieren. Reflexionsergebnisse können auch in den begleitenden Coaching-Einheiten thematisiert und analysiert werden.

MODULÜBERSICHT UND STUDIENABLAUFPLAN
MBA SOZIALMANAGEMENT • BERUFSBEGLEITEND • 5 SEMESTER

SEM.	MODULE		WL/CP
1	M 1 Grundlagen des Sozialmanagements 18 CP (davon 6 CP integrierte Berufspraxis)	M 2 Rechtliche Grundlagen des Sozialmanagements 6 CP (davon 2 CP integrierte Berufspraxis)	648 h WL 24 CP
2	M 3 Betriebswirtschaftliche Grundlagen des Sozialmanagements 18 CP (davon 6 CP integrierte Berufspraxis)	4 CP (davon 2 CP integrierte Berufspraxis)	594 h WL 22 CP
3	M 4 Management des Organisationswandels 14 CP (davon 4 CP integrierte Berufspraxis)	M 5 Personal-, Qualitäts- und Ressourcenmanagement 10 CP (davon 4 CP integrierte Berufspraxis)	648 h WL 24 CP
4	M 6 Management von Information, Wissen und Forschung 18 CP (davon 5 CP integrierte Berufspraxis)	8 CP (davon 3 CP integrierte Berufspraxis)	702 h WL 26 CP
5	M 7 Masterarbeit und Kolloquium 24 CP		648 h WL 24 CP
	WL/CP GESAMT		3240 h WL 120 CP

Abkürzungen: CP = Credit Point (ECTS), WL = Workload (1 CP \triangleq 27 h WL), h = Stunde

Anmerkungen: Beim MBA Sozialmanagement handelt es sich um einen Fernlehrstudiengang. Insgesamt sind in die Berechnung der Leistungspunkte und des Workloads 32 Credit Points mit einem Workload von 864 h begleitete Berufspraxis eingerechnet.
 Vom 1. bis 4. Semester sind die Studierenden an 12 Präsenztagen pro Semester in der Evangelischen Hochschule Dresden. Das Coaching der Berufspraxis wird im Anhang (Anlage 2) beschrieben.

M 1	Grundlagen des Sozialmanagements													
Modulverantwortung: Prof. Dr. Harald Christa														
Kompetenzen und Qualifikationsziele														
<p>Die Studierenden verstehen den konzeptionellen Rahmen des Studiengangs (Vorgaben, Erwartungen, Termine, Module, Arbeitsformen, Prüfungsmodalitäten) und können den Sinngehalt einzelner Lernbereiche (einschließlich Coaching) angemessen einordnen. Die Studierenden können die in der Fachliteratur aktuell wesentlichen Begriffe nachvollziehen und anwenden sowie die Hintergründe der Diskussion der vergangenen zwei Dekaden um Sozialmanagement und Sozialadministration nachvollziehen. Sie erkennen die spezifische Managementsituation in Einrichtungen, Trägern und Verbänden der öffentlichen, freigemeinnützigen und privat-gewerblichen Sozialwirtschaft auch vor dem Hintergrund neuerer Systeme der Steuerung bzw. der Vertrags- und Preisgestaltung. Die Studierenden können das Sozialmanagement unter volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten einordnen und analysieren (Kenntnis der Grundprinzipien des Wirtschaftens, Erkenntnisbereiche der VWL und Grundbegriffe der VWL, Wohlfahrtspflege im gesamtwirtschaftlichen Kontext). Die Studierenden lernen die Präsentation als Kommunikationsform inkl. Aufbau der Präsentation, Rhetorik und visuelle Realisierung kennen und können diese anwenden.</p>														
Modulinhalte														
<p>Das Modul besteht aus sechs Bausteinen:</p> <ol style="list-style-type: none"> (1) Einführung in die Konzeption des Studiengangs (2) Dienstleistungsorganisation als Managementorganisation (3) Das Geschäftsfeld öffentlicher und intermediärer Dienstleistungen (4) Rahmenbedingungen sozialer und öffentlicher Managementtätigkeit im Sozialstaat Deutschland (5) Volkswirtschaftslehre für den sozialen Bereich (6) Vertiefung im wissenschaftlichen Arbeiten 														
Lehr- und Lernformen	Lerndokumentation und Prüfungsleistung													
<p>Das Fernstudium wird mit Hilfe von Präsenzeinheiten und einem zwölfwöchigen Internetseminar begleitet.</p> <p>Die praktischen Berufserfahrungen in der Wahrnehmung von Managementaufgaben werden in Coaching-Einheiten reflektiert.</p> <p>Es werden fünf Lehrbriefe des Fernstudienverbundes HDL (Hochschulverbund Distance Learning), zwei Lehrbücher sowie eigene Unterlagen der Dozentin/des Dozenten bearbeitet (Anlage 4).</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. eine Hausarbeit 2. eine Präsentation (zu Modulbaustein 2 oder 4) <p>In die Modulnote gehen die Note der Hausarbeit mit 80% und die Note Präsentation mit 20% ein.</p>													
Angebotszeitpunkt	Voraussetzung													
1. Semester	Keine													
ECTS	Arbeitsaufwand (Workload)													
18 CP (davon 6 CP integrierte Berufspraxis)	<p>Seminar in der Ev.</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>Hochschule:</td> <td style="text-align: right;">64 h (7 Tage)</td> </tr> <tr> <td>Coaching:</td> <td style="text-align: right;">12 h (1 Tag)</td> </tr> <tr> <td>Internetseminar:</td> <td style="text-align: right;">60 h</td> </tr> <tr> <td>Praktische Studienanteile:</td> <td style="text-align: right;">162 h</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td style="text-align: right;">188 h</td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td style="text-align: right;">486 h</td> </tr> </table>		Hochschule:	64 h (7 Tage)	Coaching:	12 h (1 Tag)	Internetseminar:	60 h	Praktische Studienanteile:	162 h	Eigenstudium:	188 h	Gesamt:	486 h
Hochschule:	64 h (7 Tage)													
Coaching:	12 h (1 Tag)													
Internetseminar:	60 h													
Praktische Studienanteile:	162 h													
Eigenstudium:	188 h													
Gesamt:	486 h													

M 2	Rechtliche Grundlagen des Sozialmanagements									
Modulverantwortung: Prof. Beate Naake										
Kompetenzen und Qualifikationsziele										
<p>Die Studierenden erhalten einen Einblick in die für Sozialmanagement relevanten Rechtsbereiche. Sie erwerben Kenntnisse um Rechtsfragen und Rechtsproblemen, die im Rahmen des Managements bedeutsam sind, rechtlich zu bearbeiten. Sie erkennen die rechtlichen Dimensionen des Managementhandelns und erwerben die Fähigkeit, diese in das eigene Handeln zu integrieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, kleinere Rechtsfragen aufgrund erworbenen Wissens und Urteilsrecherchen eigenständig zu beurteilen, entsprechend zu agieren und auch die unterschiedlichen Folgen ihres jeweiligen Handelns abzuschätzen und erwerben die Fähigkeit komplexere rechtliche Sachverhalte zu erkennen und notwendigen anwaltlichen Rat einzuholen. Die Studierenden kennen verfahrensrechtliche und prozessuale Abläufe und können einfache Sachverhalte auch prozessual abschätzen bzw. begleiten. Das Internetseminar aus den Grundlagen des Sozialmanagements verschränkt Inhalte des ersten Moduls mit rechtlichen Fragestellungen, so dass die Studierenden in die juristische Fallbearbeitung eingeführt werden.</p>										
Modulinhalte										
<p>Das Modul besteht aus sechs Bausteinen:</p> <ol style="list-style-type: none"> (1) Rechtsgrundlagen der öffentlichen Verwaltung, einschließlich Verfassungsrecht (2) Finanzierungsrecht sozialer Einrichtungen (3) Zivilrecht (4) Arbeitsrecht (5) Rechtsformen und Unternehmensformen (6) Verfahrens- und Prozessrecht 										
Lehr- und Lernformen	Lerndokumentation und Prüfungsleistung									
<p>Das Fernstudium wird mit Hilfe von Präsenzeinheiten begleitet.</p> <p>Es werden sechs Lehrbriefe des Fernstudienverbundes HDL bearbeitet.</p> <p>Partielle Teilnahme an Forschungswerkstätten von apfe.</p>	Klausur									
Angebotszeitpunkt	Voraussetzung									
1. und 2. Semester	keine									
Leistungspunkte nach ECTS	Arbeitsaufwand (Workload)									
10 CP (1. Sem. 6 CP und 2. Sem. 4 CP davon 4 CP integrierte Berufspraxis (2+2))	<p>Seminar in der Ev.</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td>Hochschule:</td> <td style="text-align: right;">48 h (6 Tage, 4+2)</td> </tr> <tr> <td>Praktische Studienanteile:</td> <td style="text-align: right;">108 h (54+54 h)</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td style="text-align: right;">114 h</td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td style="text-align: right;">270 h</td> </tr> </table>		Hochschule:	48 h (6 Tage, 4+2)	Praktische Studienanteile:	108 h (54+54 h)	Eigenstudium:	114 h	Gesamt:	270 h
Hochschule:	48 h (6 Tage, 4+2)									
Praktische Studienanteile:	108 h (54+54 h)									
Eigenstudium:	114 h									
Gesamt:	270 h									

M 3	Betriebswirtschaftliche Grundlagen des Sozialmanagements															
Modulverantwortung: Prof. Dr. Harald Christa																
Kompetenzen und Qualifikationsziele																
<p>Die Studierenden beherrschen die betriebswirtschaftlichen Grundlagen des Managements sozialer Einrichtungen in öffentlicher, freigemeinnütziger und gewerblicher Trägerschaft und kennen den aktuellen Stand der Forschung zu den betriebswirtschaftlichen Grundlagen des Managements. Sie können Begrifflichkeiten und Denkweisen der Betriebswirtschaftslehre für ihre Aufgabenstellungen reflektieren sowie auf den Kontext Sozialer Arbeit in öffentlicher, freigemeinnütziger und privat-gewerblicher Trägerschaft anwenden. Dies schließt ein Verständnis für das Zusammenwirken der betrieblichen Funktionen ein. Sie können insbesondere die Mechanismen der Finanzierung, der Kosten- und Leistungsrechnung, der Bilanzierung und der Buchführung im Kontext des Managements in der Sozialwirtschaft nachvollziehen und zur Anwendung bringen, aber auch entsprechende Kalkulationen interpretieren sowie sachgerechte Ableitungen für die Steuerung sozialwirtschaftlicher Organisationen vornehmen. Dies umfasst auch Kostenrechnung als Instrument zur Abbildung leistungs- und finanzwirtschaftlicher Prozesse und Rechnungswesen als Führungsinstrument. Die Auseinandersetzung mit grundlegenden Kategorien und Denkweisen der Betriebswirtschaftslehre erfolgt vor dem Hintergrund der in M1 und M2 erworbenen Kompetenzen zu Veränderungen der Rahmenbedingungen und im Geschäftsfeld öffentlicher und intermediärer Dienstleistungen, der volkswirtschaftlichen sowie der rechtlichen Grundlagen des Sozialmanagements.</p>																
Modulinhalte																
<p>Das Modul besteht aus fünf Bausteinen:</p> <ol style="list-style-type: none"> (1) Beschaffung, Produktion und Absatz im Verwaltungs- u. Sozialbetrieb (2) Rechnungswesen und Kostenmanagement (3) Öffentliche Finanzwirtschaft und Investitionsrechnung (4) Finanzierung sozialer Organisationen (5) Unternehmensgründung und Entrepreneurship 																
Lehr- und Lernformen	Lerndokumentation und Prüfungsleistung															
<p>Das Fernstudium wird mit Hilfe von Präsenzeinheiten und einem zwölfwöchigen Internetseminar begleitet.</p> <p>Die praktische Berufserfahrung in der Wahrnehmung betriebswirtschaftlicher Managementaufgaben wird in Coaching-Einheiten reflektiert.</p> <p>Es werden 15 Lehrbriefe des Fernstudienverbundes HDL sowie weitere Texte bearbeitet.</p> <p>Teilnahme an Forschungswerkstätten von apfe, dem Forschungsinstitut am Zentrum für Forschung, Weiterbildung und Beratung der ehs Dresden gGmbH.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. eine Klausur (betriebswirtschaftliche Grundlagen); 2. eine Klausur (im Internet-Seminar sind Kenntnisse über die betriebswirtschaftlichen Grundlagen nachzuweisen) <p>In die Modulnote gehen die Note der Klausur über betriebswirtschaftliche Grundlagen mit 80% und die Klausur im Internet-Seminar mit 20% ein.</p>															
Angebotszeitpunkt	Voraussetzung															
2. Semester	keine															
Leistungspunkte nach ECTS	Arbeitsaufwand (Workload)															
18 CP (davon 6 CP integrierte Berufspraxis)	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td colspan="2">Seminar in der Ev.</td> </tr> <tr> <td>Hochschule:</td> <td style="text-align: right;">80 h (10 Tage)</td> </tr> <tr> <td>Internetseminar:</td> <td style="text-align: right;">60 h</td> </tr> <tr> <td>Coaching:</td> <td style="text-align: right;">4 h</td> </tr> <tr> <td>Praktische Studienanteile:</td> <td style="text-align: right;">162 h</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td style="text-align: right;">180 h</td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td style="text-align: right;">486 h</td> </tr> </table>		Seminar in der Ev.		Hochschule:	80 h (10 Tage)	Internetseminar:	60 h	Coaching:	4 h	Praktische Studienanteile:	162 h	Eigenstudium:	180 h	Gesamt:	486 h
Seminar in der Ev.																
Hochschule:	80 h (10 Tage)															
Internetseminar:	60 h															
Coaching:	4 h															
Praktische Studienanteile:	162 h															
Eigenstudium:	180 h															
Gesamt:	486 h															

M 4	Management des Organisationswandels	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Silke Geithner		
Kompetenzen und Qualifikationsziele		
<p>Die Studierenden können auf Grundlage einer methodisch geleiteten Organisationsanalyse und einer verbesserten Aufbau- und Ablauforganisation die Effektivität und Effizienz sozialer Einrichtungen erhöhen. Hierzu zählt auch die Fähigkeit, den Organisationscharakter Sozialer Arbeit sowohl in der Einbindung in eine Einrichtungs-, Träger- und Verbandsstruktur zu erkennen als auch im organisationsinternen Bereich auf der Basis von Prinzipien und Vorgehensweisen für Organisationsgestaltung/Organisationsentwicklung spezifisch zu bewerten.</p> <p>Sie überblicken die Rahmenbedingungen und Techniken des Projekt- und Prozessmanagements und können den Prozess des Organisationswandels auf Basis analytischen und praktischen Wissens gestalten und begleiten. Die Studierenden können die innerhalb von Organisationen tragenden Mechanismen analysieren, diese im Hinblick auf Ausgestaltung reflektiert handhaben, wesentliche Ansätze zur Projektentwicklung charakterisieren und auf ihre praktischen Wirkungen hin zu bewerten.</p> <p>Die Studierenden sind mit Grundlagen der Organisationsethik vertraut. Sie können Managementaufgaben sozialer Organisationen im Kontext christlicher Werteorientierungen und theologischer Ethik reflektieren.</p>		
Modulinhalte		
<p>Das Modul besteht aus vier Bausteinen:</p> <ol style="list-style-type: none"> (1) Organisation und Management: Stillstand, Wandel und Eigenleben von Organisationen (2) Organisationsanalyse und -entwicklung (3) Change-Management (4) Theologische und ethische Grundlagen der Organisationsentwicklung sowie des Managements sozialer Organisationen 		
Lehr- und Lernformen	Lerndokumentation und Prüfungsleistung	
<p>Das Fernstudium wird von Präsenzeinheiten begleitet. Praktische Berufserfahrung in der Wahrnehmung von Organisationsaufgaben wird in Coaching-Einheiten reflektiert.</p> <p>Es werden acht Lehrbriefe des Fernstudienverbundes HDL und drei Lehrbücher bearbeitet.</p> <p>Begleitend findet eine Forschungsberatung durch erfahrende DozentInnen und ForscherInnen statt.</p>	Klausur	
Angebotszeitpunkt	Voraussetzung	
3. und 4. Semester	keine	
Leistungspunkte nach ECTS	Arbeitsaufwand (Workload)	
14 CP (davon 4 CP integrierte Berufspraxis)	<p>Seminare an der Ev. Hochschule: 56 h (7 Tage) Coaching: 12 h (1 Tag) Praktische Studienanteile: 108 h Eigenstudium: 202 h Gesamt: 378 h</p>	

M 5	Personal-, Qualitäts- und Ressourcenmanagement									
Modulverantwortung: Prof. Dr. Silke Geithner										
Kompetenzen und Qualifikationsziele										
<p>Die Studierenden kennen wichtige Instrumente des Personalmanagements, haben ein Verständnis der Besonderheiten des Personalmanagements in Organisationen der Sozialwirtschaft, verstehen die Bedeutung von Personalmanagementkonzepten sowie deren wesentlichen Ausrichtungen und inhaltlichen Leitlinien. Die Studierenden können grundlegende Erkenntnisse und Handlungsprogramme des betrieblichen Personalmanagements auf Einrichtungen der Sozialen Arbeit beziehen und daraus Handlungsperspektiven entwickeln. Sie können ein Personalmanagementkonzept entwickeln und einsetzen.</p> <p>Die Studierenden kennen die Grundlagen des Controllings in sozialen Einrichtungen und können strategische und operative Entscheidungen auf Grundlage von Kennzahlen treffen. Sie können ein Controlling-System in einem sozialwirtschaftlichen Unternehmen konzipieren und implementieren bzw. eine diesbezügliche Planung erstellen, begleiten und beurteilen. Die Studierenden können Qualitätsmanagement in den Kontext sozialer Organisationen einordnen und erwerben wesentliche Kenntnisse, die sie dazu befähigen, QM-Konzepte für die eigene Arbeit zu initiieren bzw. zu entwickeln. Sie können selbstständig und eigenverantwortlich ein Konzept für das Qualitäts- und Ressourcenmanagement entwickeln und implementieren bzw. eine diesbezügliche Planung erstellen, begleiten und beurteilen. Die Studierenden können ein die spezifischen Bedingungen in der Organisation reflektierendes Leitungsverhalten entwickeln sowie Aufgaben der Personalführung ethisch reflektieren und umsetzen. Der Erwerb dieser Kompetenzen erfolgt auf der Basis der vorstehenden Module. Es ist möglich, in diesem Modul auf vorher erworbene organisationsanalytische Kompetenzen aufzubauen und diese in eine Reflexion zum Personal-, Qualitäts- und Ressourcenmanagement in Einrichtungen, Trägern und Verbänden der Sozialwirtschaft einzubringen.</p>										
Modulinhalte										
Das Modul besteht aus fünf Bausteinen:										
<ol style="list-style-type: none"> (1) Personalführung und Personalmanagement: soziale Einrichtungen strategisch führen und leiten (2) Optimierung von Leitungshandeln im Rahmen von Personalentwicklungssystemen (3) Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement in Einrichtungen der sozialen Arbeit (4) Controlling: Ressourcenmanagement und Effizienzmessung mit Kennzahlen (5) Ethik des Führens und Leitens 										
Lehr- und Lernformen	Lerndokumentation und Prüfungsleistung									
Das Fernstudium wird mit Hilfe von Präsenzeinheiten begleitet. Es werden 11 Lehrbriefe des Fernstudienverbundes HDL sowie vier weitere Lehr- und Handbücher bearbeitet.	<ol style="list-style-type: none"> 1. eine Hausarbeit (Personalentwicklung) 2. eine Klausur (Controlling) <p>Die Hausarbeit und die Klausur werden benotet und gehen zu gleichen Teilen in die Modulnote ein.</p>									
Angebotszeitpunkt	Voraussetzung									
3. und 4. Semester	keine									
Leistungspunkte nach ECTS	Arbeitsaufwand (Workload)									
18 CP (davon 7 CP integrierte Berufspraxis)	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Seminar an der Ev. Hochschule:</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">64 h (32 h im 3. Sem. und 32 h im 4 Sem., 2x4 Tage)</td> </tr> <tr> <td>Praktische Studienanteile:</td> <td style="text-align: right;">189 h</td> </tr> <tr> <td>Eigenstudium:</td> <td style="text-align: right;">233 h</td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td style="text-align: right;">486 h</td> </tr> </table>		Seminar an der Ev. Hochschule:	64 h (32 h im 3. Sem. und 32 h im 4 Sem., 2x4 Tage)	Praktische Studienanteile:	189 h	Eigenstudium:	233 h	Gesamt:	486 h
Seminar an der Ev. Hochschule:	64 h (32 h im 3. Sem. und 32 h im 4 Sem., 2x4 Tage)									
Praktische Studienanteile:	189 h									
Eigenstudium:	233 h									
Gesamt:	486 h									

M 6	Management von Information, Wissen und Forschung	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Harald Christa		
Kompetenzen und Qualifikationsziele		
<p>Die Studierenden können Marketing und Öffentlichkeitsarbeit als Funktionselemente des modernen Sozialmanagements analysieren und strategisch einsetzen.</p> <p>Sie beherrschen Grundtechniken der internetbasierten Öffentlichkeitsarbeit.</p> <p>Die Studierenden beherrschen die Grundlagen und Anwendungen von Informationstechnik, Informationsrecherche und -verarbeitung für den professionellen Bedarf. Die Studierenden können Informationen in den neuen Medien professionell präsentieren und mit Präsentationssoftware professionell umgehen.</p> <p>Die Studierenden können auch ihre Praxis auf der Grundlage der Erkenntnisse der Wirkungsforschung evaluieren und für die Weiterentwicklung ihrer Praxis einsetzen.</p> <p>Der Erwerb dieser Kompetenzen erfolgt auf der Basis der vorstehenden Module.</p>		
Modulinhalte		
<p>Das Modul besteht aus vier Bausteinen:</p> <ol style="list-style-type: none"> (1) Marketing sozialer und öffentlicher Unternehmen (2) Informationspolitik und Öffentlichkeitsarbeit mit neuen Medien (3) Kommunale Netzwerkpolitik unter besonderer Berücksichtigung des dritten Sektors (4) Werkstatt Sozialforschung unter besonderer Berücksichtigung von Evaluation und Wirkungsforschung 		
Lehr- und Lernformen	Lerndokumentation und Prüfungsleistung	
<p>Das Fernstudium wird mit Hilfe von Präsenzeinheiten begleitet. Die praktische Berufserfahrung in der Wahrnehmung von Organisationsaufgaben wird in Coaching-Einheiten reflektiert.</p> <p>Es werden neun Lehrbriefe des Fernstudienverbundes HDL, zwei Lehrbücher sowie eigene Unterlagen der Dozentin/ des Dozenten bearbeitet.</p>	<p>Mündliche Prüfung in Informationspolitik und Öffentlichkeitsarbeit mit neuen Medien</p>	
Angebotszeitpunkt	Voraussetzung	
4. Semester	keine	
Leistungspunkte nach ECTS	Arbeitsaufwand (Workload)	
18 CP (davon 5 CP integrierte Berufspraxis)	<p>Seminare an der Ev.</p> <p>Hochschule: 56 h (7 Tage)</p> <p>Coaching: 12 h (1 Tag)</p> <p>Praktische Studienanteile: 135 h</p> <p>Eigenstudium: 283 h</p> <p>Gesamt: 486 h</p>	

M 7	Masterarbeit und Kolloquium	
Modulverantwortung: der/die Prüfungsausschussvorsitzende		
Kompetenzen und Qualifikationsziele		
<p>Die Studierenden erstellen selbstständig eine wissenschaftliche Arbeit (Masterarbeit) über eine für das Sozialmanagement relevante Problemstellung.</p> <p>Die Masterarbeit soll zeigen, dass die/der Studierende befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Aufgabe aus dem Sozialmanagement mit wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbstständig zu bearbeiten und dabei sowohl die fachlichen Einzelheiten als auch die fachübergreifenden Zusammenhänge der Aufgabe gebührend zu berücksichtigen. Die Masterarbeit ist in der Regel eine eigenständige Untersuchung einer Aufgabenstellung und eine ausführliche Beschreibung und Erläuterung ihrer Lösung.</p>		
Modulinhalte		
Untersuchungsgegenstand, Untersuchungsmethoden und Ergebnisse der Masterarbeit		
Lehr- und Lernformen	Lerndokumentation und Prüfungsleistung	
Begleitende Beratung durch die Erstgutachterin / den Erstgutachter	MA-Arbeit / Kolloquium (benotet) <ul style="list-style-type: none"> • MA-Arbeit und deren Verteidigung in einem Prüfungskolloquium; • Benotung im Verhältnis 5:2 von MA-Arbeit zu Kolloquium 	
Angebotszeitpunkt	Voraussetzung	
5. Semester	Abschluss der Module 1-6 (96 CP)	
Leistungspunkte nach ECTS	Arbeitsaufwand (Workload)	
24 CP	Gesamt WL:	648 h

Anlage 1	Integrierte Berufspraxis
M1	
<p>Im ersten Semester steht ein Abgleich der Erwartungen der Studierenden mit den Inhalten und dem Konzept des Studiums im Vordergrund der integrierten Berufspraxis sowie einzelner Kompetenzbereiche. Dies umfasst insbesondere Fragen der zielgerichteten rationalen Steuerung von Einrichtungen, Trägern und Verbandseinheiten vor dem Hintergrund aktueller Finanzierungs- und Wettbewerbsstrukturen sowie die entsprechende Verortung der Studierenden im Hinblick auf Trends in der Managementdiskussion.</p> <p>Ein Abgleich mit ihren personalen sowie interventionsbezogenen Potenzialen, Ressourcen und Grenzen der Bezugssysteme professionellen Handelns in Einrichtungen, Trägern und Verbänden soll erfolgen.</p> <p>Die praktischen Berufserfahrungen in der Wahrnehmung von Managementaufgaben und die Erfahrungen beim Abgleich der Erwartungen mit den Inhalten und dem Konzept des Studiums werden in Coaching-Einheiten reflektiert. Dies schließt die Potenziale für die Einflussnahme auf die eigene Organisation ein.</p>	
M2	
<p>Die Studierenden reflektieren die eigene Organisation als rechtliches Gebilde und können die Vor- und Nachteile verschiedener Organisationsformen gegeneinander abwägen. Sie erkennen rechtliche innerbetriebliche aber auch außerbetriebliche Fragestellungen mit besonderem Fokus auf zivil- und arbeitsrechtliche Fragestellungen sowie verwaltungsrechtliche Problematiken. Die Studierenden reflektieren ihre berufliche Praxis aus rechtlicher Perspektive und bringen ihre bisherigen Erkenntnisse mit Rechtsfragen in die juristische Fallbearbeitung ein.</p> <p>Sämtliche Lösungsansätze sind auch aus verfahrensrechtlicher und prozessualer Perspektive zu beleuchten. Gleichsam spielen die Rechtsverfolgungskosten eine Rolle bei der Beurteilung von effektivem Rechtsschutz.</p>	
M3	
<p>Die Studierenden reflektieren den innerbetrieblichen Teil der Ökonomie in ihren Einrichtungen, Trägern oder Verbandseinheiten der Sozialen Arbeit mit besonderem Fokus auf das Finanzmanagement, die Finanzierungsmechanismen und den Kontext der integrativen Managementanforderungen sozialwirtschaftlicher Organisationen.</p> <p>Sie analysieren besondere Problematiken der Veränderung vom administrativ geprägten System innerbetrieblicher Führung und Leitung zum System der betriebswirtschaftlich-dynamischen Rechnung und einer diesbezüglichen Steuerung.</p> <p>Die praktischen Berufserfahrungen in der Wahrnehmung betriebswirtschaftlicher Managementaufgaben werden in Coaching-Einheiten reflektiert.</p>	
M4	
<p>Die Studierenden reflektieren im Rahmen ihrer integrierten Berufspraxis die internen Organisationsstrukturen, die Möglichkeiten und Grenzen der „lernfähigen“ Organisation und des Change-Managements innerhalb konkreter Handlungsformen, Handlungsmuster und Handlungsanforderungen von Einrichtungen, Trägern und Verbandseinheiten der Sozialwirtschaft. Dies erfolgt vor dem Hintergrund ihrer erworbenen Kompetenzen und der instrumentellen Vorgehensweisen bei der Organisationsgestaltung, im Projektmanagement sowie der Organisationsentwicklung.</p> <p>Praktische Berufserfahrungen in der Wahrnehmung von Organisationsaufgaben werden in Coaching-Einheiten reflektiert. Dies schließt die Potenziale für die Einflussnahme auf die eigene Organisation ein.</p>	

M5

Die Studierenden analysieren in der integrierten Berufspraxis ihre Potenziale, innerhalb der spezifischen Bedingungen in der Organisation ein reflektierendes Leitungsverhalten zu entwickeln, die gegebenen Leitungsmodalitäten kritisch und konstruktiv zu sondieren sowie in besonderer Weise eine Auseinandersetzung mit dem eigenen Leitungsverständnis vorzunehmen.

Dies schließt die persönliche Auseinandersetzung mit Anforderungen in Leitungsrollen vor dem Hintergrund des personenbezogenen Dienstleistungscharakters sozialer Arbeit ein. Die Reflexion bzw. angemessene Wahrnehmung von Leitungsaufgaben soll einer kompetenten Realisierung von Leitungsfunktionen und einer Vertiefung der Kenntnisse von Anforderungen wie Herausforderungen an das Management der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements in Einrichtungen der sozialen Arbeit in Einrichtungen, Trägern und Verbandseinheiten der öffentlichen, freigemeinnützigen und privat-gewerblichen Sozialwirtschaft dienen.

Praktische Berufserfahrungen in der Wahrnehmung von Führungs- und Leitungsaufgaben sowie einschließlich der Reflexion eines Transfers von Instrumenten des Personalmanagements auf Aufgabenstellungen der Praxis werden in Coaching-Einheiten erörtert. Dies schließt die Potenziale für die Einflussnahme auf die eigene Organisation ein.

M6

Die Studierenden reflektieren im Rahmen ihrer integrierten Berufspraxis das Sozio-Marketing als Handlungsanforderung im Kontext der Umweltabhängigkeit und der legitimatorischen Obliegenheiten von Einrichtungen, Trägern und Verbandseinheiten der Sozialwirtschaft. Dies schließt auch Grundtechniken der internetbasierten Öffentlichkeitsarbeit sowie Anwendungen von Informationstechnik, Informationsrecherche und -verarbeitung für den professionellen Bedarf ein.

Praktische Berufserfahrungen in der Wahrnehmung von Organisationsaufgaben werden in Coaching-Einheiten reflektiert. Dies schließt die Potenziale für die Einflussnahme auf die eigene Organisation ein.

Die Studierenden reflektieren ihre Praxis vor dem Hintergrund von Notwendigkeiten und Möglichkeiten der Wirkungsforschung bzw. Evaluation und erkennen Potenziale für Restriktionen in der Weiterentwicklung ihrer Praxis.

Anlage 2	Coaching
Verantwortliche: Prof. Dr. Marcus Hußmann	
Kompetenzen und Qualifikationsziele	
<p>Die Studierenden sind in der Lage, sich selbst und ihre eigene Tätigkeit im Geschäftsfeld öffentlicher und intermediärer Dienstleistungen zu erfassen, zu beschreiben und zu reflektieren.</p> <p>Sie können ihre eigene Tätigkeit in Entwicklungsprozesse einordnen und sind in der Lage aktuelle Probleme wie langfristige Prozesse zu identifizieren und ihr eigenes Verhalten zu reflektieren und zu steuern.</p> <p>Sie können Konzepte und Ideen auf lokale Kontexte abstimmen und sind in der Lage, die organisationsinterne Verständigung als reflexiven Prozess sicherzustellen.</p> <p>Ausgehend von systemischen Analysen entwickeln sie diagnostische und interaktive Kompetenzen. Sie können ihre Führungs- und Leitungsaufgaben - auch in Auseinandersetzung mit christlichen Werteorientierungen - verorten. Sie nehmen ihre eigene Leitungsrolle an und bringen sich in Steuerungsprozesse ein.</p>	
Inhalte	
<p>Coaching wird als beruf- und professionsbezogene Beratung verstanden, bei der die Autonomie und Handlungsfähigkeit des Coachees im Vordergrund steht. Die Inhalte werden im Wesentlichen durch den Coachee vorgegeben. Generell werden die folgenden Bausteine bearbeitet:</p> <ol style="list-style-type: none"> (1) Einführung in Coachingkonzepte (2) Diagnose des sozialen Systems, in dem der Coachee agiert (3) Differenzierung von Interaktionsstrukturen, Rahmen-/Umweltbedingungen und subjektiven Deutungen (4) Führungsmodelle und Führungsstile (5) Strategien des Coachings in Organisationen (6) Theologisch-ethische Grundlagen des Führens und Leitens 	
Lehr- und Lernformen	
<ul style="list-style-type: none"> • Gruppencoaching Gesamtgruppe (1.,3.und 4. Sem.) - I • Gruppencoaching Kleingruppe (4 Pers. – 3. Sem) - II • Einzelcoaching (1.,2. und 4. Sem.) - III <p>Es wird folgende Studienliteratur bearbeitet: Wegener, Robert, Loebbert, Michael, Fritze, Agnès (Hg.): Coaching – Praxisfelder. Forschung und Praxis im Dialog. Berlin (Springer) 2013. (Volltext für ehs-Studierende elektronisch zugänglich.)</p>	
Angebotszeitpunkt	
1. – 4. Semester studienbegleitend	
ECTS	
Aufwand und CP sind in den Modulbeschreibungen dargestellt.	

Anlage 3	Empirische Sozialforschung
Verantwortlicher: N.N.	
Kompetenzen und Qualifikationsziele	
<p>Die Studierenden kennen Methoden der empirischen Sozialforschung und sind zur Reflexionen und methodischen Kritik von empirischen Befunden sozialwissenschaftlicher Forschung befähigt.</p> <p>Sie können selbstständig empirische Untersuchungen methodisch kontrolliert planen und durchführen.</p> <p>Sie können vor dem Hintergrund der Grundprinzipien empirischer Sozialforschung, wie z.B. Transparenz und methodische Überprüfbarkeit den empirischen Untersuchungsprozess und Forschungsergebnisse dokumentieren und öffentlich präsentieren.</p>	
Inhalte	
<p>Es werden Wissensbestände zur Planung, Durchführung und Dokumentation einer wissenschaftlichen Forschung behandelt. Folgende Bausteine werden bearbeitet:</p> <ol style="list-style-type: none"> (1) Vertiefung des wissenschaftlichen Arbeitens vor dem Hintergrund empirischer Forschung (2) Vermittlung von Methoden der Datenerhebung, Datenaufbereitung und Datenauswertung im Rahmen empirischer Sozialforschung (3) Begleitende wissenschaftliche Beratung bei der eigenständigen Planung, Durchführung und Dokumentation einer Forschungsarbeit (4) Forschungswerkstatt empirische Sozialforschung: Diskussion und Präsentation von Forschungsergebnissen 	
Lehr- und Lernformen	
<ul style="list-style-type: none"> • Seminar (Modul 1) • Forschungsberatung (Modul 4) • Forschungswerkstatt/Kolloquium (Modul 6) <p>Es wird folgende Studienliteratur bearbeitet:</p> <p>Diekmann, A. (2006). Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. (Auszüge)</p> <p>Wohlrab-Sahr, M. & Przyborski, A. (2008). Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch. München: Oldenbourg. (Auszüge)</p>	
Angebotszeitpunkt	
<p>1., 3., 6. Semester</p> <p>studienbegleitend</p>	
ECTS	
Aufwand und CP sind in den Modulbeschreibungen dargestellt.	

Anlage 4		Lehrbriefe und schriftliche Begleitmaterialien		
(Stand Juni 2018)				
1. Semester	M 1	Dienstleistungsorganisation als Managementorganisation; Veränderungen im Geschäftsfeld öffentlicher und intermediärer Dienstleistungen	Boeißenecker: Wohlfahrtsverbände im Veränderungsprozess. 2. Aufl. 2012 (2-020-0303)	
		Das Geschäftsfeld öffentlicher und intermediärer Dienstleistungen; Rahmenbedingungen sozialer und öffentlicher Managementtätigkeit	Cremer/Goldschmidt/Höfer: Soziale Dienstleistungen. Ökonomie, Recht, Politik. Tübingen 2013 Schwarz/Beck: Sozialstaat, Sozialpolitik und Sozialverwaltung im Kontext der politischen Entwicklung. 2. Aufl. 2010 (2-020-0101)	
		Volkswirtschaftslehre für den sozialen Bereich	Kortendieck/Vollmer: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre: Mikro- und Makroökonomik. 1. Aufl. 2009 (2-020-2801) Kortendieck: Volkswirtschaftslehre kompakt - Wirtschaftspolitik. 1. Aufl. 2009 (2-020-2802) Kortendieck: Volkswirtschaftslehre kompakt - Soziale Sicherung und Sozialpolitik. 1. Aufl. 2010 (2-020-2803)	
		Vertiefung im wissenschaftlichen Arbeiten	Eigene Unterlagen der Dozentin/des Dozenten	
	M 2	Rechtsgrundlage der öffentlichen Verwaltung; Arbeitsrecht, Beamtenrecht	Guldner: Verfassungsrecht. 1. Aufl. 2000 (2-020-0401) Prümm: Verwaltungsrecht. 3. Aufl. 2012 (2-020-0402) Hülsmeyer: Zivilrecht, 3. Aufl. 2012 (2-020-0403) Kroll / Kroll: Schuldrecht. 4. Aufl. 2012 (2-800-0502) Popp/Powilleit: GmbH-Recht. 3. Aufl. 2009 (2-800-0507)	
		Rechts- und Unternehmensformen	Prümm: Einführung in die Methodik der Rechtsanwendung (juristische Methodik) anhand des EU- und des nationalen deutschen Rechts. 2. Aufl. 2010 (2-010-0310)	
	2. Semester MBA	M 3	Beschaffung, Produktion und Absatz im Verwaltungs- u. Sozialbetrieb	Schellberg: Produktion von Dienstleistungen. 2. Aufl. 2009 (2-020-0601) Schellberg: Beschaffung, Absatz und Unternehmensführung. 2. Aufl. 2009 (2-020-0602)
			Rechnungswesen und Kostenmanagement	Schellberg: Rechnungswesen und Buchhaltung in sozialen Organisationen. 2. Aufl. 2008 (2-020-0701) Schellberg: Jahresabschluss in sozialen Organisationen. 2. Aufl. 2008 (2-020-0702) Schellberg: Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung. 3. Aufl. 2009 (2-020-0703) Schellberg: Entscheidungsorientierte Verfahren der Kostenrechnung und des Kostenmanagements. 3. Aufl. 2011 (2-020-0704) Bender: Investitionsplanung. 3. Aufl. 2006 (2-030-0302)
Öffentliche Finanzwirtschaft und Investitionsrechnung			Brückmann: Öffentliche Einnahmen. 3. Aufl. 2013 (2-020-0802) Brückmann: Öffentliche Güter und öffentlicher Haushaltsplan. 3. Aufl. 2013 (2-020-0801)	
Finanzierung sozialer Organisationen			Schellberg: Grundlagen der Profit- und Non-Profit-Finanzierung in sozialen Dienstleistungsorganisationen. 3. Aufl. 2011 (2-020-0901) Kolhoff: Finanzierung durch die öffentliche Hand, 3. Aufl. 2016 (2-020-0902) Kolhoff: Zuschüsse und Pflegesätze als öffentliche Finanzierungsformen. 3. Aufl. 2016 (2-020-0903) Heister: Spezielle Aspekte des Finanzmanagement und der Finanzierung. 1. Aufl. 2016 (2-020-0904) Schellberg/Kolhoff: Außenfinanzierung, Sponsoring und Fundraising. 2. Aufl. 2016 (2-020-0905)	
Unternehmensgründung und Entrepreneurship			Kolhoff: Existenzgründung im sozialen Bereich: Anforderungen und Rahmenbedingungen. 4. Aufl. 2013 (2-020-2201)	

3.+4. Semester	M 4	Organisation und Management: Stillstand, Wandel und Eigenleben von Organisationen	Schwarz/Beck: Konzeptions- und Leitbildentwicklung: Bestandsaufnahme und Prozessgestaltung. 2. Aufl. 2011 (2-020-1301) Wöhrle: Organisationen als reformresistente Gebilde. 2. Aufl. 2012 (2-020-1101) Wöhrle: Was ist eine Organisation? 2. Aufl. 2012 (2-020-1001) Wöhrle: Organisationswandel als Kulturwandel. 2. Aufl. 2012 (2-020-1102)
		Organisationsanalyse und Organisationsentwicklung	Kolhoff: Organisationsanalyse. 2. Aufl. 2005 (2-020-1201) Kolhoff: Ziele, Modelle und Methoden der Organisationsentwicklung. 2. Aufl. 2009 (2-020-1202)
		Change-Management	Beck/Schwarz: Projekt- und Prozessmanagement. 3. Aufl. 2011 (2-020-1303) Doppler: Der Change-Manager, 2. Aufl. Frankfurt a.M. 2011 Zielinski: Das Modell der Neuen Steuerung. 2. Aufl. 2005 (2-020-1004)
		Theologische und ethische Grundlagen der Organisationsentwicklung sowie des Managements sozialer Organisationen	Göbel: Unternehmensethik: Grundlagen und praktische Umsetzung. 3. Aufl. Konstanz/München 2013
	M 5	Personalführung und Personalmanagement: Soziale Einrichtungen strategisch führen und leiten	Beck/Birkle: Personalmanagement als quantitative und qualitative Personalarbeit. 2. Aufl. 2009 (2-020-1502) Beck/Schwarz: Personalführung - eine Managementaufgabe von strategischer Bedeutung. 2. Aufl. 2008 (2-020-1402) Beck/Schwarz: Personalmanagement - Tradition und aktuelle Herausforderungen. 2. Aufl. 2009 (2-020-1501) Hölzle: Personalmanagement in Einrichtungen der Sozialen Arbeit. 1. Aufl. Weinheim/Basel 2006 Schwarz/Beck: Leadership: Grundeinstellungen - Führungsebenen - Führungsinstrumente. 2. Aufl. 2008 (2-020-1403) Schwarz/Beck: Rahmenbedingungen und Bausteine eines integrierten Personalentwicklungssystems. 2. Aufl. 2008 (2-020-1504)
		Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement in Einrichtungen der sozialen Arbeit	Böhm/Wöhrle: Einführung in das Qualitätsmanagement in der Sozialen Arbeit. 2. Aufl. 2009 (2-020-1701) Böhm/Engelhardt: Qualitätsmanagement (Total Quality Management) für die Soziale Arbeit. 2. Aufl. 2009 (2-020-1702)
		Controlling: Ressourcenmanagement, Effizienzmessung mit Kennzahlen	Bachert/Pracht: Basiswissen Controlling und operatives Controlling: Controlling und Rechnungswesen in Sozialen Unternehmen. Weinheim, München 2004. Bachmann: Grundlagen des Controllings in sozialen Organisationen. 2. Aufl. 2008 (2-020-2601) Kortendieck: Operatives Controlling in sozialen Organisationen. 2. Aufl. 2008 (2-020-1801) Kortendieck: Strategisches Controlling in sozialen Organisationen. 2. Aufl. 2008 (2-020-1802) Halfar/Moos/Schellberg: Controlling in der Sozialwirtschaft. Baden-Baden 2014
		Ethik des Führens und Leitens	Hofmann: Diakonische Unternehmenskultur. Handbuch für Führungskräfte. 2. Aufl. Stuttgart 2010 Schneider: Ethik in Management und Leadership im Non-Profit-Sektor. 1. Aufl. 2016 (2-020-1404)

4. Semester	M 6	Marketing sozialer und öffentlicher Unternehmen	Christa: Grundwissen Sozio-Marketing. Wiesbaden 2010
		Kommunale Netzwerkpolitik unter besonderer Berücksichtigung des Dritten Sektors	Schubert: Netzwerklogik - Bedeutung für die Sozialwirtschaft. 1. Aufl. 2017 (2-020-1901) Schubert: Netzwerkmanagement. 1. Aufl. 2018 (2-020-1902)
		Informationspolitik und Öffentlichkeitsarbeit mit neuen Medien	Kolleck: Informationsmanagement: Grundlagen und Anwendungen. 3. Aufl. 2009 (2-020-2001) Pirjol /Possart/Kramer: Präsentieren und moderieren - face-to-face und online. 3. Aufl. 2010 (2-020-2002) Kreidenweis: Lehrbuch Sozialinformatik. 2. Aufl. Baden-Baden 2012 Kramer: Informationspolitik im Sozialmanagement. 1. Aufl. 2001 (2-020-2101) Schürmann: Öffentlichkeitsarbeit im Sozialmanagement. 2. Aufl. 2010 (2-020-2102) Pirjol/Kramer: Lobbyismus im Sozialmanagement. 2. Aufl. 2011 (2-020-2103)
		Werkstatt Sozialforschung unter besonderer Berücksichtigung von Evaluation und Wirkungsforschung	Eigene Unterlagen der Dozentin/des Dozenten